



An den Grossen Rat

13.5441.02

JSD/P135441

Basel, 22. Januar 2014

Regierungsratsbeschluss vom 21. Januar 2014

Schriftliche Anfrage Eric Weber betreffend «ist Sex in der Öffentlichkeit strafbar?»

Das Büro des Grossen Rates hat die nachstehende Schriftliche Anfrage Eric Weber dem Regierungsrat zur Beantwortung überwiesen:

«Als Grossrat weiss ich, dass die Basler Regierung nicht das Dr. Sommer-Team der weltberühmten Bravo ist. Wir alle haben früher Bravo oder Bravo-Girl oder die Zeitschrift Mädchen gelesen. Als erstes ging man doch immer auf die Ratgeber-Seite und hat gelesen, was dort alles gefragt wurde. So war es doch.

Meine beiden Töchter finden es eklig, dass am Kleinbasler Rheinufer, jeden Sommer alte Männer nackt rum sitzen und nackt rum liegen. Diese Männer sind zwischen 55 und 80 Jahre alt. Man kann da nicht mehr von schönen Mannsbilder sprechen. Es ist einfach eklig, wie sich dort diese Männer nackt zeigen und noch stolz sind, ihr Geschlechtsteil in den Himmel zu zeigen oder damit einfach nackt rumzulaufen. Man sieht es auch vom Schiff aus. Igit.

Ganz anders wäre es doch, wenn dort junge Frauen ihre volle Bracht zeigen würden. Aber das ist leider nicht der Fall. Leider keine knackigen Busen am Rheinufer. Wie schade, findet Grossrat Eric Weber.

Auch ist es unverständlich, wenn man fast täglich in den Zeitungen von Vergewaltigungen lesen kann. Wie oft steht in den Zeitungen, der Täter war ein Schwarzer, es fand in diesem oder jenen Park in Basel statt. Ab und zu wird ein solcher Täter gefasst und wird verurteilt, wegen Vergewaltigung.

Aber noch nie konnte ich in 20 Minuten oder in der Basler Zeitung oder in der BZ Basel lesen, dass ein Täter verurteilt wurde, weil Sex in der Öffentlichkeit, und dazu gehört bitte auch eine Vergewaltigung, strafbar ist. In diesem Zusammenhang auch folgende Anfrage an die Regierung.

Das Deutsche Strafgesetzbuch sieht für eine unverlangte Sexdarbietung ("Erregung öffentlichen Ärgernisses") ein Jahr Gefängnis vor - allerhöchstens. Wahrscheinlich ist eine Geldstrafe zwischen 100 und 500 Euro. Allerdings: Ohne Anzeige passiert nichts. Der Passant, der also das Pärchen erwischt, muss erst einmal zur Polizei gehen!

- 1. Wo überall dürfen in Basel Männer nackt sein? Am Rheinufer im Kleinbasel ist dies scheinbar der Fall.*
- 2. Ist in Basel Sex in der Öffentlichkeit erlaubt?*
- 3. Bei einer Vergewaltigung in Basel, in einem Park, wie es leider oft vorkommt. Da gibt es ja eine Strafe wegen Vergewaltigung. Gibt es da aber keine Strafe wegen Sex in der Öffentlichkeit? Oder ist dies alles schon in der Einheitsstrafe mit enthalten?*
- 4. Erst kürzlich wurden zwei Ausländer wegen Vergewaltigung einer jungen Studentin vorgeladen. Aber ein Ausländer ist einfach ausgereist. Wie ist es denn bei Sex- und Vergewaltigungs-*

Delikten? Werden da in Basel die Täter nicht fest gehalten und eingesperrt, bis diese verurteilt sind?

5. *In Basel gibt es U-Haft-Plätze. Kann man sagen oder geht das nicht so pauschal: Wie teuer kommt ein U-Häftling für einen Tag?*
6. *Wie viele Gefängnis-Plätze gibt es in Basel?*
7. *Wie viele U-Haft-Plätze gibt es in Basel?*
8. *Wie lange ist im Durchschnitt eine U-Haft in Basel? Eric Weber war von Dienstag bis Wahlsonntag in U-Haft. Es war eine sehr harte Zeit. Damit ich diese Rauch-Folter überstehe, mein Zelleninsasse aus Ost-Europa hat rund um die Uhr geraucht, habe ich immer nachts unter der Decke onaniert, denn sonst hätte ich es nicht ausgehalten. Ich bekam kaum mehr Luft. Ein Arzt kam nie. Auch der Geistliche oder der Gefängnis-Direktor hat sich nie blicken lassen. Obwohl ich diese Anträge schriftlich und mündlich gestellt habe.*
9. *Was für Sex-Aufklärung gibt es im Kindergarten?*
10. *Was für Sex-Aufklärung gibt es an den Schulen?*

Erik Weber»

Wir beantworten diese Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. *Wo überall dürfen in Basel Männer nackt sein? Am Rheinufer im Kleinbasel ist dies scheinbar der Fall.*

Die nicht sexuell motivierte Entblössung im öffentlichen Raum, was Nacktbaden in der Regel darstellt, ist weder nach dem Schweizerischen Strafgesetzbuch (StGB) noch nach kantonalem Übertretungsstrafgesetz strafbar. Falls dem Verhalten einer Person hingegen sexuelle Beweggründe zu Grunde liegen, könnten namentlich die Tatbestände des Exhibitionismus (Art. 194 StGB) oder der sexuellen Belästigungen (Art. 198 StGB) erfüllt sein (siehe dazu auch nachfolgende Antwort).

2. *Ist in Basel Sex in der Öffentlichkeit erlaubt?*
3. *Bei einer Vergewaltigung in Basel, in einem Park, wie es leider oft vorkommt. Da gibt es ja eine Strafe wegen Vergewaltigung. Gibt es da aber keine Strafe wegen Sex in der Öffentlichkeit? Oder ist dies alles schon in der Einheitsstrafe mit enthalten?*

Zu klären wären hierzu zunächst die Begriffe «Sex» und «Öffentlichkeit».

Sämtliche sexuellen Handlungen zum Nachteil einer Drittperson gegen deren Willen werden von den Tatbeständen des fünften Titels des StGB erfasst, ungeachtet dessen, ob sie in der Öffentlichkeit vorgenommen werden.

Sollten mit «Sex in der Öffentlichkeit» indessen einvernehmliche sexuelle Handlungen gemeint sein, so sind diese nirgends gesetzlich explizit untersagt. Werden solche jedoch vorsätzlich vor Kindern unter 16 Jahren vorgenommen, ist Art. 187 Ziff. 1 StGB anwendbar (wiederum unbesehen, ob öffentlich oder nicht). Wird eine erwachsene Drittperson unfreiwillig Zeugin einvernehmlicher sexueller Handlungen durch Dritte, kann sie in Anwendung von Art. 198 StGB Anzeige erstatten, was jedoch die Stellung eines Strafantrags voraussetzt.

4. *Erst kürzlich wurden zwei Ausländer wegen Vergewaltigung einer jungen Studentin vorgeladen. Aber ein Ausländer ist einfach ausgereist. Wie ist es denn bei Sex- und Vergewaltigungs-Delikten? Werden da in Basel die Täter nicht fest gehalten und eingesperrt, bis diese verurteilt sind?*

Bei Straftaten gegen die sexuelle Integrität müssen – genau wie bei allen anderen Straftatbeständen – die Voraussetzungen einer Untersuchungshaft gemäss Art. 221 Strafprozessordnung

erfüllt sein, damit ein Tatverdächtiger in Untersuchungshaft genommen oder dort bis zur gerichtlichen Hauptverhandlung belassen wird. Das heisst, es muss ein dringender Tatverdacht gegeben sein und es muss (kumulativ) mindestens einer der Haftgründe (Flucht-, Kollusions-, Fortsetzungs- oder Ausführungsgefahr) vorliegen.

5. *In Basel gibt es U-Haft-Plätze. Kann man sagen oder geht das nicht so pauschal: Wie teuer kommt ein U-Häftling für einen Tag?*

Ein Platz in der Untersuchungshaft kostet im Kanton Basel-Stadt rund 220 Franken.

6. *Wie viele Gefängnis-Plätze gibt es in Basel?*

Der Justizvollzug des Kantons Basel-Stadt verfügt über 245 Gefängnisplätze und rund 50 Notbetten, die bei einer grossen Nachfrage zum Einsatz kommen.

7. *Wie viele U-Haft-Plätze gibt es in Basel?*

Der Justizvollzug verfügt über 109 ordentliche Plätze für die Untersuchungshaft. Hinzu kommen die erwähnten Notbetten.

8. *Wie lange ist im Durchschnitt eine U-Haft in Basel? Eric Weber war von Dienstag bis Wahlsonntag in U-Haft. Es war eine sehr harte Zeit. Damit ich diese Rauch-Folter überstehe, mein Zelleninsasse aus Ost-Europa hat rund um die Uhr geraucht, habe ich immer nachts unter der Decke onaniert, denn sonst hätte ich es nicht ausgehalten. Ich bekam kaum mehr Luft. Ein Arzt kam nie. Auch der Geistliche oder der Gefängnis-Direktor hat sich nie blicken lassen. Obwohl ich diese Anträge schriftlich und mündlich gestellt habe.*

Die durchschnittliche Dauer der Untersuchungshaft beträgt nach der Statistik des Untersuchungsgefängnisses rund vier Wochen.

9. *Was für Sex-Aufklärung gibt es im Kindergarten?*

Im Kindergarten und in der 1. und 2. Klasse der Primarschule findet keine sexuelle Aufklärung und kein systematischer Sexualkundeunterricht statt. Den Lehrpersonen steht jedoch entsprechendes Unterrichtsmaterial zur Verfügung, um im Bedarfsfall altersgerecht auf entsprechende Fragen von Kindern reagieren zu können. Dies kann zum Beispiel vorkommen, wenn ein Kind ein Geschwisterchen bekommt.

10. *Was für Sex-Aufklärung gibt es an den Schulen?*

Sexualaufklärung bezeichnet in der Regel Informationen über Fakten und Zusammenhänge zu allen Themen menschlicher Sexualität. Sie findet zielgruppenorientiert statt. In der Primarschule (Ende 4. Klasse) befassen sich die Schülerinnen und Schüler innerhalb des Themenbereichs «Mein Körper» mit folgenden Themen:

Die Schülerinnen und Schüler

- kennen den Zeugungsvorgang und wissen, dass es Verhütungsmittel gibt;
- wissen, dass Sexualität auch aus Lust und Liebe und nicht nur zur Fortpflanzung praktiziert wird;


- kennen die Begriffe Viren und Bakterien im Zusammenhang mit Krankheit und Sexualität;
- kennen ihr Recht, NEIN zu sagen;
- wissen, dass es «gute» und «schlechte» Geheimnisse gibt.

Ab der Orientierungsschule findet im Fach Biologie nach Absprache im Team Unterricht statt mit dem Inhalt, sich «angemessen und stufengerecht mit Fragen zu Freundschaft, Sexualität und Fortpflanzung befassen».

In der Weiterbildungsschule bzw. in den Gymnasien stehen folgende Punkte im Lehrplan:
Die Schülerinnen und Schüler kennen Aufbau und Funktion der Geschlechtsorgane, die Übertragungsform der wichtigsten Geschlechtskrankheiten sowie mögliche Schutzmassnahmen. Sie erfüllen die Richtlinien für HIV-Prävention.

Eltern haben eine wichtige Rolle in der Sexualerziehung ihrer Kinder. Gleichzeitig hat die Schule einen Auftrag zur Sexualerziehung. Erfolgreiche Sexualerziehung verlangt eine enge Zusammenarbeit von Eltern und Schule. Die Schule unterstützt und ergänzt die Eltern in der Sexualerziehung. Die Eltern werden über Unterrichtsziele, Inhalte und Vorgehensweise informiert. Dies kann durch Elternbriefe, Elternabende oder Angebote geschehen, die sich sowohl an Schülerinnen und Schüler, als auch an Eltern wenden. Bei Bedarf können Einzelgespräche stattfinden oder Fachpersonen zugezogen werden. Es ist Aufgabe der Schule, den Bedürfnissen der Kinder und Jugendlichen nach Sexualaufklärung Rechnung zu tragen. Somit liefert die Schule einen wichtigen und nachhaltigen Beitrag zur sexuellen Gesundheit von Schülerinnen und Schülern.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl
Staatsschreiberin